



Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringergeld 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr** für den folgenden Tag. Inseraten-Aannahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

Ämtliche Bekanntmachung.

Mit dem 1 Januar 1883 tritt die Polizei-Verordnung über die mikroskopische Untersuchung der Schweine auf Erzkühen vom 31. Octbr. cr. sowie das Reglement für die öffentlichen Fleischbeschauer von demselben Tage in Kraft (Amtsblatt 1882. S. 361.) Gemäß § 2 dieser Verordnung bringe ich nachstehend das Verzeichnis der für das platte Land abgegrenzten Fleischschaubezirke, unter namentlicher Aufzählung der den einzelnen Bezirken zugewiesenen, bereits beurlaubten Fleischbeschauer und Angabe, wieviel Fleischbeschauer in jedem Bezirk anzustellen, für zulässig erachtet worden ist, zur öffentlichen Kenntniss. Den Fleischbeschauern empfehle ich bei Aufassung des nach § 11 des Reglements von jedem Fleischbeschauer zu führenden Fleischschaubuches die in dem Verlage des Buchhändlers Stolberg hierselbst erschienenen Fleischschaubücher, dieselben enthalten die oben erwähnte Polizei-Verordnung nebst Reglement und reichen für 480 Untersuchungen aus. Der Preis beträgt 50 Pf. pro Stück.

Bezeichnung		Zahl der anzu- stellenden Fleischbeschauer	Der jetzt fungirenden Fleischbeschauer		Bezeichnung		Zahl der anzu- stellenden Fleischbeschauer	Der jetzt fungirenden Fleischbeschauer	
des Fleischschaubezirks	der zugehörig. Ortscastellen		Name	Stand	des Fleischschaubezirks	der zugehörig. Ortscastellen		Name	Stand
1. Alttransebt.		8	Schumann, Friedrich Graber, Ferdinand	Dorfträger Gastwirth	6. Großgörschen.		4	Kriebel, Julius Kunze Anderfon Ulrich, Albert Krahl, Julius	Schneidermeister Gerichtschöppe Barbier Einwohner Zimmergefell
Kleinlebna Röschau Nempis Dötsch Kampis Schlabebach Thalschütz Treben Wipfcherödorf			Blume Wittig Jäger, Franz Keller, Hermann	Gastwirth Windmüller Gastwirth Bauunternehmer	7. Großgräfendorf.		3	Schimpf, Friedrich	Decomom
2. Döhlitz a. S.		9	Erler, Karl	Bücher	8. Holleben.		9	Müller Heinrich	Einwohner Gastwirth
Döhlitz a. S. Gostau Großdöbren Kleincorbeitha			Reithardt	Deconom	Beuchlig Holleben			Pfeiffer Carl Schöfner, verehel. Schüllner	Schlosser Barbier
Kleingöhren Röhlzen Muschelwitz Döhlitz Döhlitz Döhlitz Döhlitz Döhlitz Döhlitz Döhlitz Döhlitz			Erdmann, Friedrich Werner, Christoph Hey Hebert	Schmied Schmied Guttsbesizer	9. Rügen.		12	Leubner	Kaufmann
3. Döhlitz a. B.		10	Hillert, Franz Schmidt Fleischer	Barbier Schuhmacher Landmann	Döhlen Eisdorf Großschlorlapp Hobenlohe Rügen			Schumann, Herm. Friedbau, Ernst, Müller	Gastwirth Gutbesizer Ortsrichter
Benkenhof Corbeitha Döhlitz a. B. Döhlitz Hohenweiden Kleinlauchsdorf Neufischen Rattmannsdorf Rodenhof Röppitz Schlopau			Richter	Einwohner	Kleinschorlapp Leben Meichen Meichen Reipen Rüppitz Schweidens Schweidens Schweidens Schweidens Sittel Thiesau Thronitz Thronitz			Klemm Klemm	Barbier verehel.
Kraßmer			Berebel, Reimann Bogel, Bernhard Schumann jun.	Frau Zimmermann Landmann	10. Kl.-Liebenau.		2	Kraßmer	Ortsrichter
4. Dürrenberg.		10	Lorenz, Reinhold	Bauunternehmer	Horbürg Kleinliebenau Nafslau Nafslau			Pfötner, Gottlob	Gastwirth
Balbis Creppau Dürrenberg Gobdula Krauschberg			Fischer, Eduard Riemann, Robert	Invalide u. Gastwirth Tischler	11. Meuschau.		3	Müller Krell, Ferdin.	Ortsrichter Schneidermeister
Lennewitz Ostau Porbitz-Poppitz Trebwitz Wespa Wölltau Wüsteneupisch			Mahler, Adolf Mabler, August Bode Schmidt Bode	Guttsbesizer Einwohner Windmüller Grabier Materialist	Burgliebenau Collenbey Meuschau Wenien Werber			Sack	Ortsrichter
5. Frankleben.		10	Spiegel, Franz	Maurer	12. Modelwitz.		3	Hoyer, Louis Reidhardt, Herm.	Landmann Invalide
Agenhof Bennorf Blößen Frankleben Gesa Körbisdorf Körschen Krausbach Niederbeuna Oberbeuna Reipisch Rumstedt Tscherden			Hensisch	Schmiedemeister	Cursdorf Cunnewitz Modelwitz Poppitz Rüppitz			Fischer	Kaufmann
Beyer			Schindler, Friedrich Kunth, August	Invalide Maurer	13. N.-Clobican.		10	Reibel, Albert Blumentritt, Emilie Erbe, Carl	Stellmacher verehel. Gandarbeiter
Schindler, Friedrich Kunth, August			Wanke, Gottfried	Maurer u. Deconom	Bischdorf Bilmborf Burgstaben Cracau Kleingraben Knapendorf Mitzau Nafslau Niederlobican Niederlobican Oberlobican Oberlobican Oberlobican Nafslau Reidhardt			Stange, Ferdinand Vange, August	Schuhmacher Einwohner
Gaul			Gaul	Fleischer	Herrmann			Herrmann	Lehrer
Bartmuß, Carl			Gaul	Fleischer	Thieme			Thieme	Ortsrichter
			Bartmuß, Carl	Deconom	Seibold, Wilhelm			Seibold, Wilhelm	Schneidermeister

Bezeichnung		Zahl der angestrichelten Fleischbesäuer	Der jetzt fungirenden Fleischbesäuer	
des Fleischbesäuer	der zugehörig. Ortschaften		Name	Stand
13. N.-Gloibkau.	Schabendorf Unterriegshüt Wänschenhof	10	Galanber	Barbier
14. Spergau.	Ermlitz Dastig Göhlich Leuna-Odenhof Ritzschendorf Röffen Spergau	6	Brauer, Pauline	verehel.
15. Teuditz.	Bottsfeld Elerbach Kauern Micklig Ragwitz Röden Schwefwitz Teuditz Tollwitz Zöllschen	8	Hoffmann, Gottfried Fischer, August Eise Buschendorf Hübner, Carl, Dürschardt Berner Hofmann Güntzer Berger Ecköbel Rechner	Deconom Landmann Gastwirth Musikus Einwohner Zugarbeiter Putzmann Böttcher Landmann Landmann dio. Handelsmann
16. Wallendorf.	Kriegsdorf	4	Schmidt, Friedrich	Landmann

Merseburg 11. Dezember 1882.

Der königliche Landrath.

Bezeichnung		Zahl der angestrichelten Fleischbesäuer	Der jetzt fungirenden Fleischbesäuer	
des Fleischbesäuer	der zugehörig. Ortschaften		Name	Stand
16. Wallendorf.	Edzig Eßfen Fressch Fragarth Wallendorf Wegwitz	4	Rasch, Franz	Böttcher
17. Wehlitz.	Deuditz Ermlitz-Rüben Oberschau Raschitz Röhlitz Wehlitz	7	Russcher, August Schmidt Kuge, Friedrich Gottschalk, Karl Augustin, Otto Bubam, Wilhelm	Einwohner Zimmermann Deconom Sch niedemeister Krämer Landmann
18. Zöschchen.	Beßmar Döskau Güntersdorf Köschlitz Kobden Pöben Zwepmen-Göhren Zöschchen Zschernedel Zschöbergen	5	Schönemeyer Kenz, Louis Schneider Schneider, Alwine Böttner, Wilhelm	Einwohner Stellmacher Barbier Amtsdienner

v. Seldorff.

Telegraphische Nachrichten.

Mainz. 21. Dezember. Durch die bei dem letzten Hochwasser gemachten Erfahrungen gewichtig, bereitet man die Verlegung der Strecke Castell-Hochheim-Flörsheim in der alten Nordrichtung von Hochheim vor. Die Verlegung des Bahnhofes Castell wird wegen der stehenden Rheinbrücke bei Mainz ohnehin notwendig. Die neue Strecke wird kürzer als die jetzige in der Waimiederung und absolut vor Wassergefahren gesichert. Damit käme auch der unterirdische Telegraphendradht zwischen Berlin-Frankfurt-Mech außerhalb des Terrains, welches immer in Gefahr war, vom Hochwasser durchwühlt zu werden.

Vortmund. 21. Dezember. Auf der Fehde Hardenberg stürzte heute in Folge eines Seilbruches der Förderkorb in den Sumpf. **Etwa 20 Arbeiter sollen, der Dortmund Zeitung zufolge, dabei ums Leben gekommen sein.**

Stuttgart. 21. Dezember. Nach dem bis jetzt vorliegenden Resultat der gestern erfolgten Wahlen zum Landtag haben die **conservative und die deutsche Reichspartei mehrere Wahlkreise erobert, welche bisher von der Volkspartei behauptet waren.** In Stuttgart erhielt Oberbürgermeister Hack 6162 Stimmen, Dulk (Sozialdemokrat) 2641, Ghni (Volkspartei) 1679 Stimmen. Der Wahlkreis Göppingen, welcher zuletzt der Volkspartei gehörte, fiel an die deutsche Partei zurück. In Ehlingen wurde Karl Mayer (Volkspartei) durch den Fabrikdirektor Kessler verdrängt, in Heidenheim unterlag der bisherige Vertreter Ketter (Volkspartei) gegen die deutsche Partei. Auch in Tübingen und Krailsheim, in welchen beiden Kreisen Payer (Volkspartei) kandidirte, siegte die deutsche Partei.

Wien. 21. Dezember. Sämmtliche Morgenblätter beschäftigen sich eingehend mit dem Artikel der königlichen Zeitung über die das Bündniß mit Deutschland gefährdenden slavischen Einflüsterungen. Die deutsch-liberalen Organe schlagen daraus Kapital gegen Graf Taaffe, von dem sie behaupten, daß die Warnung des Reichsfanzlers gegen ihn gerichtet sei. Die föderalistische Tribüne erklärt, daß Niemand mehr für die Allianz mit Deutschland sei, als die Slaven. Die offiziöse Presse und das Extrablatt weisen die Insinuation der königlichen Zeitung entschieden zurück und erinnern daran, daß Graf Taaffe den Allianz-Verhandlungen beiwohnte. — Das Fremdenblatt und die Allgemeine Zeitung behandeln den Artikel ironisch und meinen, derselbe sei ein Versuch der königlichen Zeitung Sensation zu machen und könne unmöglich die Anschauung leitender deutscher Kreise wiedergeben.

Wien. 21. Dezember. Die amtliche „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine ministerielle Verordnung betreffend die vom 1. Januar 1883 ab noch zulässigen Arten des Veredelungsverkehrs mit dem deutschen Zollgebiete.

Paris. 20. Dezbr. **Léon Say** setzte heute seine große **Budgetrede** fort; dem Programme Freycinet's zustimmend, und hierbei auch dem großen Patrioten Gambetta Lob spendend, warnt Say jedoch vor Uebertriebung und Ausdehnung dieses Bauplanes. Er plaidirt energisch für eine Verstärkung mit den großen Bahngesellschaften zur Durchführung der projectirten Bauten und bekämpft gleichzeitig das Staatsbahnsystem. Say entretet mehrfach den Beifall der Reden. Seine Rede, obwohl im Allgemeinen günstig aufgenommen, macht dennoch nicht den gehofften Eindruck einer vollständigen Beruhigung über die Finanzlage. —

Ueber **Gambetta's Zustand** kursiren verschiedene Nachrichten. Nach Aussage seiner Freunde ist jede Gefahr geschwunden und das Fieber beseitigt, wohingegen man andererseits von Bersekung des Blutes in Folge eines veralteten Leidens Gambetta's spricht und die ernstesten Besorgnisse für einen schlimmen Ausgang äußert. — Das **Urtheil gegen Bontoux und Feder** von der Union générale erregt großes Aufsehen. Das Gericht verhängte das Maximum der Strafe und erklärte die Angeklagten in allen Punkten für schuldig. Die ungemene Schärfe des Urtheils hat gewaltigen Schrecken unter die sonstigen Gründer und Schwindelbanken geworfen.

Paris. 20. Dez., Abends. Die Regierung hat dem Senate einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach welchem die Kompetenz der französischen Gerichtshöfe in Tunis, deren Organisation von der Deputirtenkammer f. Z. beschloffen worden war, eine größere Ausdehnung erhalten soll, weil man einem baldigen günstigen Abschluß der Verhandlungen über die Aufhebung der Kapitulationen entgegenfieht.

Paris. 21. Dezember. **Bontoux und Feder** haben gegen das sie verurtheilende Erkenntniß des Gerichtshofes **appellirt**; der Prozeß wird in der Appellinstanz voraussichtlich im Februar zur Verhandlung kommen.

Lyon. 21. Dezember. **Fürst Krapotkin** ist nunmehr **gestern in Thonon verhaftet** und hierher ins Gefängniß gebracht worden.

St. Petersburg. 20. Dezember. Dem **Solos** zufolge hat der Senat am 19. d. M. dem **Ansuchen einiger jüdischer Apothekenbesitzer entsprechend** beschloffen, die von dem ehemaligen Minister des Innern, **Grafen Ignatieff, im März d. J. erlassene Verfügung aufzuheben**, durch

Falsche Liebe.

Roman von D. Bach.

(Nachdruck verboten!)

(Fortsetzung.)

Suchen Sie sich Sternfels bei Zeiten eines Gutes zu versichern, das Ihnen sonst verloren geht. Der Zeit vertrauen, wenn es sich um den Besitz eines geliebten Mädchens handelt, ist thöricht. Der Augenblick ist herrlich. Wer ihn unbenußt vorübergehen läßt, ruft ihn nimmermehr zurück. Das glauben Sie mir!

Sternfels drückte innig Grunau's Hand. „Dante, Freund! Doch nun, Bergemann, warum die strenge Richterrolle! Verdiente ich in Ihren Augen nicht, von Gabrielen geliebt zu werden? Bin ich, dem Sie Ihre Freundschaft schenken, nicht würdig, um Ihre Schwester werden zu dürfen? Ich bitte, sprechen Sie!“

Oswald war in der That sehr ernst geworden, eine leichte Blässe lag auf seinen Wangen.

„Sternfels, Sie haben mich mit dem Geständniß überrascht. Sie lieben Gabriele, und sie erwidert vielleicht das Gefühl, allein es wird

mir schwer, es Ihnen zu sagen: Sie werden schwere Kämpfe zu bestehen haben, ehe Sie Gabriele gewinnen. Meine Mutter ist adelsstolz, und Sie sind nur durch Ihr Talent gedelt, was in meinen Augen viel mehr Werth hat, als alles Andere; allein ich bin nicht, der Gabrielen's Hand zu vergeben hat. Es wird nicht nur Ihnen, sondern auch Gabrielen manchen bitteren Streit kosten; denn Vorurtheile zu besiegen, ist eine Herkulesarbeit. Versprechen Sie mir, bevor Sie um Gabrielen's Liebe werben, Ihr Herz zu prüfen, ob es auch muthig und stark genug ist, um meiner Schwester eine Stütze für immer zu sein. Gabriele ist unser Stolz und unser Glück; es wäre traurig, wenn sie einer Dichtersphantasie zum Opfer fiel!“

„Ich ehre Ihre Bruderliebe und die Pflicht derselben, die Ihnen diese Worte eingeben,“ entgegnete Sternfels ernst. „Mein Wort darauf, daß ich für Gabrielen's Glück das eigene opfern will. Ich werde kämpfen um ihren Besitz und sie erringen.“

„Sie werden es, Sternfels,“ meinte Grunau. „Der Kampf mit Vorurtheilen ist wohl schwer,

doch er ist zu bestehen. Ich wünschte, ich hätte ihn damals aufgenommen,“ setzte er dann leise hinzu.

Oswald rüstete sich zum Fortgehen.

„Ich muß jetzt eilen, ich will sehen, ob Inez zu ergründen ist. Die kleine Schlange soll mir nicht entflüpfen. Adieu, Sternfels; daß Sie uns bald besuchen, verhofft sich, wie die Sachen stehen, wohl von selbst. Du, Heinrich, kommst doch mit?“ Die drei jungen Leute schüttelten sich herzlich die Hände.

Grunau wanderte, in tiefe Gedanken versunken, an Oswald's Seite durch die Straßen.

Sternfels blickte aufathmend den Scheidenbecken nach.

„Dem Himmel sei Dank,“ flüsterte er, „Oswald glaubt mir, Gabriele, das süße Geschöpf, liebt mich und — Ernesta? Wenn sie mir eine wahre Freundin ist, muß sie sich meines Glückes freuen! Jetzt frisch an die Arbeit!“

(Fortsetzung folgt.)

welche den jüdischen Provvisoren außerhalb der den Juden angewiesenen Theile des Reichs verboten war, Apotheken zu besitzen oder zu verwalten.

St. Petersburg, 21. Dezember. Der Kaiser und die Kaiserin ertheilten gestern den bisherigen italienischen Vorkämpfer Nigra, welcher sein Abschiedsschreiben überreichte, die nachgesuchte Abschieds-Audienz. Auch empfing der Kaiser gestern den hier auf Urlaub weilenden Vorkämpfer von Saburoff.

Konstantinopel, 21. Dezember. Die Berichte Bedri Bey über den Stand der türkisch-griechischen Grenzfrage lassen eine Regelung auf Grundlage des status quo in Gemäßheit der Note der Pforte vom 25. v. M. vorhersehen. — Dem zum Geheimrath des Sultans ernannten Savjet Pascha ist eine Wohnung in dem Palais des Sultans zur Verfügung gestellt.

Hofnachrichten.

Berlin, 21. Dezember 1882.
Se. Majestät der Kaiser hörte am heutigen Vormittag zunächst die Vorträge des Oberhof- und Hausmarschall Grafen v. Büchler, des Hofmarschalls Grafen Perponcher und des Geheimen Hofrathes Vord und empfing dann im Beschein des Kommandanten Generalmajors von Dypeln-Brontowski den anlässlich seiner Beförderung zum Generalleutnant hier eingetroffenen Kommandanten von Mainz von Loos, sowie den Major von Waffow, bisher im Generalstab des VI Armee-Korps, welcher in den Generalstab des III Armee-Korps versetzt worden ist. — Nachmittags arbeitete Se. Majestät der Kaiser mit dem Kriegszminister General der Infanterie von Kametz und dem Chef des Militär-Kabinetts Generalleutnant von Albedyll. Das Diner nahmen beide Majestäten später allein ein. — Beide Kaiserlichen Majestäten empfingen gestern Nachmittag auch noch Seine Durchlaucht den Prinzen Wilhelm von Hohenzollern.

Tagesüberblick.

Berlin 20. Dezember 1882.
— Der Bundesrath beschloß in seiner gestrigen Sitzung unter gewissen Einschränkungen und Vorbehalten die Zulassung der Einfuhr von Rindvieh aus Oesterreich zum Zwecke der im Jahre 1883 in Hamburg stattfindenden internationalen landwirthschaftlichen Thier-Ausstellung.

— Prinz Friedrich Karl von Preußen wird, soweit bis jetzt bekannt, seine Reise nach Palästina und Egypten am 26. d. M. Abends 11 Uhr antreten und sich zunächst nach Wien begeben, woselbst er ein bis zwei Tage sich aufhalten und dann mit seinen Begleitern nach Triest weiter zu reisen gedenkt. Dort dürfte dann die Einschiffung auf der Glatteckstorvette „Nymphen“ erfolgen. In der Begleitung des Prinzen werden sich, dem Vernehmen nach, außer dem persönlichen Adjutanten Hauptmann v. Kalkstein, der Oberst v. Naxner vom 12. Regiment, Oberst a. D. v. Korff und Bruchg-Pascha befinden.

Gerichtszeitung.

Berlin, 20. Dezember. Der Prozeß des cand. theol. Franzen, von dem wir i. B. berichteten, wurde heute Vormittag in der Berufungsinstanz verhandelt. Die Anklage gegen den Genannten lautete bekanntlich dahin, daß er beim Brande der Hygiene-Ausstellung die anwesende Volksmenge zum Niederreißen des Zaunes, weil derselbe den Zutritt der Feuerwehr verhindere, aufgefordert und ferner bei seiner Verhaftung sich renitent benommen haben soll. Die Sache hat bei der Lebensstellung des Angeklagten seiner Zeit das größte Aufsehen erregt und bekanntlich sind auch Zweifel darüber entstanden, ob wirklich eine Berechtigung vorhanden war, dem Franzen die angeführten Thatfachen zur Last zu legen. Dem entsprechend hatte sich denn auch eine außerordentlich zahlreiche Zuhörerschaft zu den Verhandlungen eingefunden. Nach kurzer Verathung erkannte der Gerichtshof auf Aufhebung des ersten Urtheils und Freisprechung des Angeklagten.

Sunsbrück, 19. Dezember. Der Sensations-Prozeß gegen den Baron William Pabel-Kamminger, welcher unter der Vorspiegelung, die

mysteriöse Erbschafts-Angelegenheit der Begum Sourru zu regeln, allerhand Schwindelereien beging, wurde heute vor dem Schwurgericht verhandelt. Das Verdict der Geschworenen lautete einstimmig: „Schuldig“. Der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu sieben Jahren mit Ferkeln verhärtetem Kerker und Adelsverlust. Der Verteidiger Dr. Porzer meldete die Wichtigkeitsbeschwerde an.

Brüssel, 20. Dez. (Prozeß Pelzer.) Advokat Lejeune beendete heute den ersten Theil des Verteidigungs-Plaidoyers, in welchem er die Aussagen der Schreibschaffverständigen zu widerlegen suchte. In der Abendsitzung nahm der Oberstaatsanwalt zur Replik das Wort. Der letzte Ergänzungs-Geschworene mußte heute eintreten, da einer der Geschworenen seinen Bruder verloren hat. Es ist die höchste Zeit, daß der Urtheilspruch erfolgt, denn die Aufspannung des gesammten Gerichtshofes ist eine sehr große.

— Kurz und bündig. Präsident: Sind Sie der Commis Dierbeck? — Angeklagter: Jawohl. — Präsident: Sie haben in der sächsischen Lotterie gespielt? — Angeklagter: Jawohl. — Staatsanwalt: Ich beantrage drei Mark Geldstrafe. — Präsident: Haben Sie etwas dagegen anzuführen? — Angeklagter: Nein. — Präsident: So wird dementsprechend erkannt, Sie können gehen.

Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend.
Der Nachdruck unserer „O.-Art.“ ist nur mit Angabe der Quelle: „Merseb. Kreisbl.“ erlaubt, was zu beachten bitten.

Merseburg, 22. Dezember 1882.
† Der Magistrat macht bekannt, daß sämtliche pro Dezember 1882 und Januar 1883 zur hiesigen Steuer-Kasse fälligen Steuern sowie das Schulgeld bis zum 10. Januar 1883 gezahlt werden müssen. Nach Ablauf dieser Frist wird sofort mit der kostenpflichtigen exekutivischen Betreibung derselben begonnen werden.

† Nachdem am Donnerstag gegen Abend im Tivoli die Weihnachtsgesceuerung für den hiesigen Kindergarten stattfand, wird eine gleiche heute Sonnabend Abends 8 Uhr in der Restauration zur „guten Quelle“ veranstaltet, und zwar für die Kinder des alten Kriegervereins wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen werden.

Treuburg, 18. Dezember. Als Herr von Biela auf Rittergut Haidewitz am heutigen Tage eine Treibjagd auf Hasen anstellte, wurde ihm vor Beginn derselben gemeldet, daß ein Hirsch auf dem ihm gehörigen Terrain gesehen worden sei. Er maß jedoch dieser Nachricht keinen Glauben bei und die Jagd nahm ihren Anfang. Beim vierten Treiben, welches an den nach der Unfrucht zu liegenden Abhängen gehalten wurde, kam aber das Thier aus einem der dort befindlichen Steinbrüche hervor und durchbrach in rasendem Laufe die Reihe der Treiber und Schützen, wobei einer der letzteren aus etwa 25 Schritt weiter Entfernung auf das seltene Wild mehrere Schüsse abgab. Dasselbe setzte jedoch scheinbar unverwundet seine Flucht fort und ist kurze Zeit darauf an der nordwärts liegenden Gähle gesehen worden, wo es sehr bald im Dickicht verschwand. Da das Hochwild schon im Jahre 1829 in hiesiger Gegend ausgerottet wurde, so kann das Thier nur aus weiter Entfernung hierher ver schlagen sein.

† **Eilenburg, 17. Dezember.** Auch für weitere Kreise dürfte folgender Fall nicht ohne Interesse sein. Bei dem Hochwasser am 25. September fing der Sohn des Defonomen G. in Köschau ein Reh, das angeschwommen war und sich im Gartenzaun verfangen hatte, und sperrte es ein. Der Vater ließ das Thier nicht gleich wieder frei und wurde daher mit seiner Ehefrau der wissentlichen Hehlerei angeklagt. Das Schöffengericht sprach jedoch die Angeklagten frei, einmal, da sie in ihrer Handlung nichts Strafbares erblickt hätten, dann ferner, weil der Gerichtshof in der angegebenen That keine Jagdcontravention finden könne und endlich, weil die Angeklagten durch schlechte Rathgeber irre geleitet seien.

Theater in Leipzig.

Neues. Sonnabend, 23. Dez. Die Welt in der man sich langweilt. Lustspiel in 3 Akten von E. Pailleron. Deutsch von Em. Bucovics.

Theater in Halle.
Sonnabend, 23. Dez. Geschlossen.
Sonntag, 24. Dez. Die Reise durch das Märchenland.

Gold, Silber und Banknoten.	
Dufaten per Stück	9,72 B
Souveränes per Stück	16,19 B
20-franc-Stücke	—
do pr. Gr.	—
Gold-Dollars per Stück	—
Imperial per Stück	—
do per 500 Kr.	—
Engl. Bankn. p. 1 £ v. Sterl.	20,34 B
Franz. Bankn. p. 100 Franc.	80,80 B
Oester. Bankn. p. 100 fl.	170,75 B
do Silbergulden	—
Russ. Bankn. p. 100 Rub.	198,75 B
Dän., Schw. u. Norw. Not. p. Kr.	1,11,50 B
do do do Gold	1,11 B
Finnl. Not. p. Mk.	78 B
do do do Gold	78 B
Ital. Not. (Nat. u. Conz.) p. 100 Lire	78 B
Schweizer Banknoten	80 B
Griechische do.	75 B
Rumänische do.	77 B
Amer. Greenb. (auch Silberback) i. K.	4,22 B
Appoint p. Doll.	—
Wsch. a. Copf. u. Stochp. in Kr.	1,11,25 B

Berliner Fonds-Börse.
Berlin, den 21. Dezember 1882.
4% Preussische Staatsanleihe 100,60. Oesterreichische Eisenb.-Stamm-Actien A. C. D. E. 254,25. Mainz-Ludwigshafener Stamm-Actien 96,60. 4% Ungar. Goldrente 72,25. 4% Russische Anleihe von 1880 68,40. Oester.-Franz. Staatsbahn 587,—. Oester. Credit-Actien 487,—. Tendenz: günstig.

Berliner Getreide-Börse.
Weizen gelber December 178,—. April-Mai 178,—. feil.
Roggen December 139,20. April-Mai 136,50
Juni 137,25, feil.
Gerste loco 110—200.
Hafer December 122,50.
Spiritus loco 51,50. December 52,50 April-Mai 54,10.
rubig.
Rüböl loco 65,50 M. December-Januar 65,20. April-Mai 67,70 M.

Magdeburger Productenbörse vom 21. Dec.
Kartoffelspiritus pr. 10,000 Literproc. loco ohne Faß 51,10 bis 52,60 Mk.
Land-Weizen 173—183 Mk., glatter engl. Weizen 158 bis 165 Mk., Rand-Weizen 154—163 Mk., Roggen 133 bis 148 Mk., Gerauer-Gerste 160—185 Mk., Land-Gerste 145—158 Mk.; Hafer 130—150 Mk. per 1000 Kilo.

Leipziger Börse.
Productenpreise den 21. December 1882.
Preise vertrieben sich erste Kosten excl. Probirion Courtagen etc.
Weizen per 1000 kg netto loco hiesiger 135—180 Mk. bez. fremder 180—206 Mk. bez. Unver.
Roggen per 1000 kg netto loco hiesiger 130—150 Mk. bez. Unverändert.
Gerste per 1000 kg netto loco 160—187 Mk. bez., geringe 115—135 Mk. bez.
Hafer per 1000 kg netto loco 120—140 Mk. bez.
Mais per 1000 kg netto loco rumänischer 150—155 Mk. bez., ungarischer 145—150 Mk. bez.
Raps per 1000 kg netto loco 290 Mk. Gelb.
Rapskuchen per 100 kg netto loco 14 Mk. bez. u. Br.
Rüböl per 100 kg netto loco flüssiges 65 Mk. bez., gefrorenes 64,50 Mk. bez., per December-Januar 65 Mk. Br. Unverändert.
Spiritus per 10,000 Liter-Proc. ohne Faß loco 51,80 Mk. G. feil.

Bericht des Vorsehensvereins zu Halle a/S. am 21. December 1882.
Preise mit Anschlag der Courtagen bei Posten aus erster Hand
Weizen 1000 kg Mittelqualitäten 135—170 Mk., feinsten 183 Mk., feinsten 135—150 Mk.
Roggen 1000 kg 142—150 Mk., feinsten und ausgewaschener wesentlich billiger.
Gerste 1000 kg Land- 150—164 Mk., Gerauer- 170—180 Mk., extrafeine bis 190 Mk., Auswuchswaare 115—122 Mk.
Gerstenmalz 50 kg prima 15 Mk., bereg. 13,75—14,25 Mk.
Hafer 1000 kg 130—140 Mk.
Hülfsfrüchte 1000 kg Bismarckseisen, gute trodrene Waare bis 280 Mk. bez., abfallende Sorten wesentlich billiger.
Rümmel 50 kg 25 Mk.
Mais 1000 kg, Denau 150—154 Mk.
Stärke 50 kg 20 Mk.
Spiritus 10,000 Liter pSt. loco feil, Kartoffel- 52,50 Mk., Rübens o. Ang.
Rüböl 50 kg 32,50 Mk. bez.
Solardöl 50 kg. 9,50—9,75 Mk.
Malkseime 50 kg. fremde 4,50 Mk., hiesige 5,30 Mk.
Futtermelz 50 kg. 7,50 Mk.
Kleie, Roggen- 50 kg 5 Mk., Weizenhälften 4 Mk., Weizen-grosteile 4,50 Mk.
Delfinen 80 kg loco 7,25—7,40 Mk.

Meteorologische Station
des Opt. m. dan. Instituts — Merseburg, Burgstr. 15.

	21./12. Abd.	8 U.	12./12. Mrg.	8 U.
Barometer Mitt.	752,0		746,0	
Thermometer Celsius	— 1,2		+ 1,3	
Rel. Feuchtigkeitt	98,6		95,4	
Bewölkung	6		8	
Wind	NO		SW	
Stärke	3		4	

Niederschläge 0,5 — Therm. minimal. — 1,0.

Sonnabend den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr,
 versteigere ich im hiesigen Rathskellersaale zwangsweise:
 1 birkenen Kleidersekretair, 1 Nähtisch, 1 Sopha, 1 Kommode,
 1 Küchenschrank, 1 große Partie Korbwaaren, bestehend in Markt-
 und Handkörben, Arbeitstäschchen, Puppenwagen, 2 Kinderwagen,
 Wäsche-Puffs und dergl. mehr
 öffentlich meistbietend.

Merseburg den 21. December 1882. Schlüter, Ger.-Vollz.

Korbwaaren-, Mobiliar- und Schnittwaaren-Auction in Merseburg.

Sonnabend den 23. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellersaale eine grosse Partie Korbwaaren, zu Weihnachts-Geschenke geeignet, als 3 Dutzend feine Rohrlehnstühle, Kinderstühle, Damen- u. Clapiersessel, Korbschlitten, Blumentische, Wäschepuffs, Papierkörbe, Markt- u. Handkörbe, Arbeitstäschchen, Puppenwagen und dergl. mehr, sowie 1 Posten Herren- und Damenkleidungstücke etc., 3 Dutzend Schulränzel, div. Tische, Stühle, Kommoden, 1 Lehnstuhl mit Damastbezug etc. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg den 21. Decbr. 1882.

A. Rindfleisch, Kr.-Auct.-Commiss.

Um die bedeutenden Bestände meines Lagers, namentlich in verfertigten Artikeln, Wäsche u. s. w. bei Gelegenheit des Weihnachtsfestes etwas zu räumen, verkaufe ich bis zum 26. December zu

herabgesetzten Preisen.

Als passende **Weihnachtsgeschenke für Dienstboten** empfehle ich

Paletots von 13 Mark an.
Große Auswahl billiger und passender Artikel.

Georg Martens,

Schnittwaaren-Handlung,
Oelgrube 5. Burgstr. 5.

Oberhemden, Chemise, Regen, Mantel, Hemden und Schöpfe.

Alle Sorten Hemden in allen Größen.

Zu Weihnachts-Geschenken passend, empfehle ich mein reich fortirtes Lager von

Regenschirmen

in Seide, Halbseide, Gloria und Zanella in nur feinen Ausführungen zu den billigsten Preisen.

Sonnenschirme

zu Selbstkostenpreisen.

Reparaturen und Bezüge jeder Art werden schnell und billigt geliefert.

Gustav Müller, Schirmfabrik,
 Burgstraße 16.

Gutkochende Bohnen, Erbsen und Linsen empfiehlt

Max Thiele.

Goldsische und Ameiseneier empfiehlt

Max Thiele.

Nähmaschinen,

bestes deutsches Fabrikat, empfiehlt

G. Pröhl,
 Hofmarkt 2, im Hofe.

Ein Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarhe etc. hat sich bis heute so vorzüglich bewährt wie die aus der heilsamen Spitzwegerichspflanze hergestellten und wegen ihrer sicheren und schnellen Wirkung jetzt in ganz Deutschland so hochgeschätzt

Spitzwegerich- Brust-Bonbons
 von Victor Schmidt und Söhne, in Wien.

Depot bei:
Friedr. Apitzsch,
Vaul Wardschffel

frische Holst. Karpfen, frischen Schellfisch, frischen Schnepel, empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

Sardellen 1881er, Schweizerkäse, echt Emmenthaler, empfiehlt **Hermann Rabe.**

Magdeburger Sauerkraut, enthülste Erbsen, Bohnen, Linsen empfiehlt **Hermann Rabe.**

UNTERPRIEMER DER KAISERLICHEN MANUFACTUR

STOLLWERCK'S
Chocolade
 UND CACAO'S

VERBODEN in allen Städten Deutschlands

Nur die besten Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich. — Chocoladen mit 5 und 10% Sago-Zusatz per 1/2 K^o. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Märke 'Rein Cacao und Zucker' von M. 1.60 ab.

Die Originalverpackung trägt die Verknüpfpreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (per 1/2 K^o M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann.

Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.

Köln. Gebr. Stollwerck,
 Kais., Kgl., Grossh. &c. Hoflieferanten.

Malakatur verkauft die Kreisblatt-Expedition.

Ein Privatmann wird als stiller Theilnehmer mit circa 6000 Mark zu einem realen, sehr lukrativen, circa 60 % Gewinn abwerfenden Geschäft gesucht. Der Besitzer arbeitet in demselben bereits mit 24,000 Mark und wird für die Einlage, die genügend sicher gestellt wird, ein fester jährlicher Gewinn von 30 % contractlich garantiert, der auf Wunsch vierteljährlich oder monatlich gezahlt werden kann. Off. v. Reflect. erb. sub L. O. 268 an Rud. Woffe, Berlin S.

Achtung.

Die Weihnachtsbesprechung für die Kinder des alten Krieger-Bereins soll **Sonnabend d. 23. Dec., Abends 8 Uhr,** im Saale der **guten Quelle** stattfinden, und werden hierdurch alle Freunde und Gönner des Vereins ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Mälzerstr. Nr. 10

ist die erste Etage zu vermieten, und 1. April k. J. zu beziehen.

Karlstrasse 2 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten und den 1. April 1883 zu beziehen.

Ein Kind

wird in gute Pflege gesucht. Zu erfragen in der Expedition.

In dem letzten Concert des Gesangs-Bereins in der Kaiserhalle sind in Folge plötzlich eingetretenen Unwohlseins aus Versehen ein Paar wildlederene Herrenhandschuhe mit 2 Knöpfen mitgenommen worden. Dieselben können von dem Eigentümer in der Expedition d. Bl. in Empfang genommen werden und wird um gütige Entschuldigung gebeten.

Familien-Nachrichten.

Dank.

Für die herzliche Theilnahme bei der Beerdigung meines theuren Gatten, unseres lieben Vaters, des Groß- und Schwiegervaters, des Feldwebels a. D. und Holzhändlers

August Schmidt

innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Leibholdt.

Ed. Hoffmann.
Cigarren und Taback-Lager
 eigener Fabrik,
Johannis- und Sixtistr.-Ecke,
 empfiehlt seine rühmlichst bekannten Fabrikate als passendes Weihnachtsgeschenk in sauber ausgestatteten **Präsentkistchen,**
 25, 50, 100 Stück enthaltend.

Die Seifenhandlung von in der Oelgrube. Cl. Klocke, in der Oelgrube.

empfehlen beste ausgetrocknete Kernseifen, Soda, Borax, Waschblaue, Reis- und Weizenstärke zu den billigsten Preisen. Keine Waschseifen, Pomaden und Haarböle, medizinische Seifen in großer Auswahl.
 Mit Stearin, Paraffin- und Wachlichtern, Lichterhaltern für Weihnachtsbäume ist das Lager aufs vollständigste completiert.



Nächsten Sonntag trifft ein Transport 4 u. 5 jähr. ardenner Pferde und 1 1/2 und 2 1/2 jähriger ardenner Fohlen ein
Weinstein
 i. Pretzsch b. Merseburg.